

Behörden Spiegel Online

Projekt zur Optimierung der Beschaffungsprozesse

Der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) hat mit REPROC (References Procurement) ein Verbundprojekt zur Optimierung der öffentlichen Beschaffungsprozesse gestartet. Ziel von REPROC ist es, die öffentliche Hand bei der Umstellung der Beschaffung auf medienbruchfreie elektronische Prozesse zu unterstützen. Dadurch sollen Effizienzsteigerungen und Kostensenkungen erreicht werden. Zu diesem Zweck wurde in der ersten Projektstufe ein universelles Referenzmodell der Beschaffungsprozesse öffentlicher Auftraggeber erarbeitet. Mit der Veröffentlichung dieses Referenz-Modells ist nun der erste Meilenstein von REPROC erreicht. (15.01.2010)

Noch existieren keine einheitlichen Lösungen für elektronische Beschaffungsprozesse und ebensowenig einheitliche Anforderungen an prozessunterstützende elektronische Systeme. Der Grund hierfür sind erhebliche Unterschiede in den Organisations- und Bedarfsstrukturen der öffentlichen Hand der verschiedenen Ebenen (Bund, Länder, Kommunen) sowie dezentrale Verantwortlichkeiten für die zugrunde liegenden Verwaltungsprozesse. Daraus resultieren negative Auswirkungen für alle Beteiligten, wie Effizienzverluste durch Medienbrüche, erhöhte Prozesskosten, Unübersichtlichkeit und Uneinheitlichkeit der Verfahren. Und hier setzt nun REPROC an.

Mit dem Projekt sollen Arbeiten zur Entwicklung und Dokumentation einer durchgängigen digitalen Prozesskette und ihrer Anwendung im Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens angestoßen werden – sowohl zum Nutzen der Beschaffungsbehörden durch Steigerung der Effizienz beim Einsatz von Personal und Haushaltsmitteln, als auch zum Nutzen der Anbieter, wodurch es vor allem auch kleinere und mittlere Unternehmen bedienen kann.

Dazu wurde als erster Schritt ein einheitliches und durchgängiges Basis-Prozessmodell entwickelt, das sich durch punktuelle Anpassungen bzw. Erweiterungen an die individuelle Organisation des jeweiligen Nutzers anpassen lässt. Dieses Modell wird ab Januar 2010 in einer projektbegleitenden Pilotierung erprobt (Dauer: ca. 6 Monate). Im Fokus stehen dabei Vollständigkeit, Optimierungspotenziale, Individualisierungsbedarf und Aufwand der Installierung des Prozessmodells.

REPROC
REFERENCES PROCUREMENT

In der zweiten Projektstufe (Abschluss 30.6.2010) wird auf Grundlage des Prozessmodells ein übergreifendes fachliches Daten- und Schnittstellen-Modell entwickelt. Darauf aufbauend erfolgt in der dritten Stufe (Abschluss 30.06.2011) die Definition der Anforderungen an Software-Lösungen zur Realisierung eines mit dem Prozessmodell konformen elektronischen Workflow.

REPROC wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages. Verbundpartner sind: Beschaffungssamt des Bundesministeriums des Innern, Bundesfinanzdirektion Südwest, Freie und Hansestadt Hamburg, Freistaat Bayern, Land Hessen, Land Nordrhein-Westfalen, Stadt Mainz, Stadt Trossingen, Stadt Wiesbaden, Bundesagentur für Arbeit, Deutsche Rentenversicherung Bund, Ständige Konferenz der Auftragsberatungsstellen, ZDF.

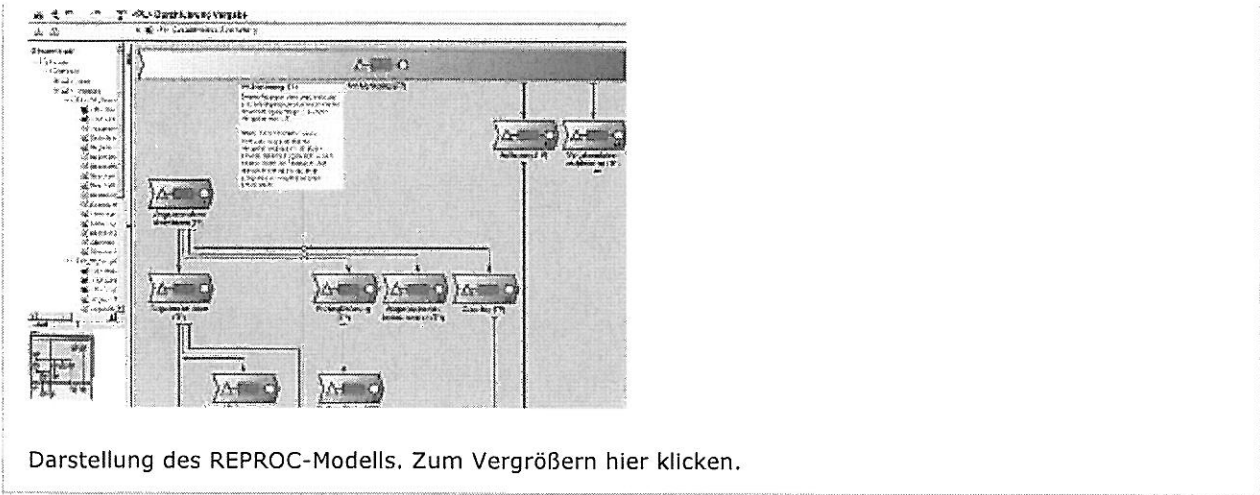
Das Modell ist online kostenlos zugänglich unter www.reproc.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Darstellung des REPROC-Modells. Zum Vergrößern hier klicken.

<http://www.behoerderspiegel.de> | News-Archiv

© Behörden Spiegel-Gruppe 2010 . ProPress GmbH, Am Buschhof 8, 53227 Bonn